

# Stipendiaten

2018



Kunststiftung Baden-Württemberg



## STIPENDIEN FÜR MUSIK



**Fabian Arends** (\*1990 in Friesoythe) lebt und arbeitet als Schlagzeuger und Komponist in Köln. Seine Arbeit befasst sich vor allem mit Jazz und improvisierter Musik. Zu seinen wichtigsten Projekten zählen sein Quartett (Fabian Arends Quartett – Levitate / klaeng 2017) und sein deutsch-dänisches Quintett Fosterchild, das er im letzten Jahr mit dem Bassisten David Helm ins Leben gerufen hat. Daneben ist er als Bandleader und Sideman regelmäßig in zahlreichen Konzerten weltweit und auf mehr als 30 Veröffentlichungen zu hören. Seine Arbeit ist stark geprägt vom persönlichen Ausdruck im Zusammenspiel mit seinen Mitmusikern, die Musik entsteht an der Schnittstelle von Komposition, Kommunikation und Improvisation. Seit 2016 hat Fabian Arends einen Lehrauftrag für Jazz-Schlagzeug an der HMDK Stuttgart inne.

*Kontakt: [www.fabianarends.com](http://www.fabianarends.com)*



**Sebastian Böhlen** (\*1986 in Schweinfurt) lebt und arbeitet in Berlin. Als Gitarrist und Komponist arbeitete er, u.a. mit Al Jarreau, Randy Becker, David Liebman, Kurt Elling und Kurt Rosenwinkel zusammen. Dabei führte ihn seine Konzerttätigkeit zu Auftritten in Europa, Australien und Nordamerika. Er gab Konzerte in der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall, auf dem Montreux Jazz Festival und war mehrfach in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut auf Konzertreisen. Zahlreiche CD-Produktionen, Rundfunkproduktionen, internationale Preise und Stipendien komplementieren seinen künstlerischen Lebenslauf. Mit seinem Ensemble, dem Sebastian Böhlen Sextett, wurde er 2. Preisträger beim Neuen Deutschen Jazzpreis 2018. Von 2013 bis 2017 unterrichtete er an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim.

*Kontakt: [www.sebastianboehlen.com](http://www.sebastianboehlen.com)*



**Johannes Held** (\*1983 in Böblingen) lebt als freischaffender Sänger und Sprecher in Berlin. Die Verschränkung von Sprache und Musik hat ihn immer fasziniert. In dieser Saison war er unter anderem bei der Internationalen Hugo-Wolf Akademie, der Akademie für Alte Musik Berlin, LaVerdi Mailand und dem Lettischen Nationalorchester zu erleben. Außerdem leitet Johannes Held seit seiner Gründung das Kunstlied-Festival DER ZWERG in Sindelfingen (dieses Jahr vom 26.7. bis 1.8.) und betreibt seinen Youtube-Kanal *Lied Lyrics*, der sich den Texten des Kunstliedes verschrieben hat.  
*Kontakt: [www.johannes-c-held.com](http://www.johannes-c-held.com)*



**Jonas Palm** (\*1993 in Ludwigsburg) begann das Cellospiel im Alter von sieben Jahren und studierte bei Jean-Guihen Queyras, Conradin Brotbek und Clemens Hagen in Stuttgart und Salzburg und setzt sein Studium zurzeit bei Nicolas Altstaedt an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin fort. Wichtige Impulse erhielt er weiterhin von Eberhard Feltz, Reinhard Geobel, Steven Isserlis, Yo-Yo Ma und Tabea Zimmermann. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe wie dem Deutschen Musikwettbewerb, Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb, Prémio Internacional Suggia (Porto), Concorso Enrico Mainardi (Salzburg) und dem Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“. Beim Label GENUIN erschien 2015 seine Debut-CD mit Werken von Beethoven, Mendelssohn, Janáček und Dutilleux. Als Solist konzertierte er unter anderem mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Orchestre Royal de Chambre de Wallonie, dem Orquestra Sinfónica do Porto Casa da Música, den Stuttgarter und Neubrandenburger Philharmonikern, der Klassischen Philharmonie Bonn, dem Sinfonieorchester Ludwigsburg und Concerto Ludwigsburg in Konzertsälen wie dem Konzerthaus Berlin, Beethovenhalle Bonn, Liederhalle Stuttgart, Meistersingerhalle Nürnberg und Bremer Glocke. Er war zu Gast beim Schleswig Holstein-Musikfestival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, Kasseler Musiktagen und Young Euro Classic Berlin. Seit 2011 stellt die Deutsche Stiftung Musikleben ihm ein Violoncello von Paolo Antonio Testore (Mailand um 1750) zur Verfügung.  
*Kontakt: [jonaspalm@gmx.net](mailto:jonaspalm@gmx.net)*



**Michael Rettig** (\*1990 in Pforzheim) studierte von 2010 bis 2017 Akkordeon an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Grzegorz Stopa. Schon während seiner Studienzeit musizierte er sowohl solistisch, als auch in verschiedenen Bandformationen und interdisziplinären Projekten. Im Vordergrund steht dabei die Integration des Akkordeons, bzw. der Steirischen Harmonika in aktuelle Konzertformate. Grundlage hierfür ist eine vielfältige Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikrichtungen, von Übertragungen barocker Werke und Uraufführungen zeitgenössischer Musik, über Jazz und Pop bis hin zu Elementen aus der traditionellen Volksmusik. Das Experimentieren mithilfe von Komposition, Arrangement und Improvisation hilft Michael Rettig dabei, sich musikalisch weiter zu entwickeln und einen eigenen Weg zu gehen.  
*Kontakt: [www.michael-rettig.de](http://www.michael-rettig.de)*



**Timm Roller** (\*1985 in Stuttgart) lebt in Köln und arbeitet als Musiker und Medienkünstler im Zwischenbereich des Unbelebten und Belebten, Diskreten und Kontinuierlichen, Digitalen und Physischen. Dabei hat er ein besonderes Faible für Abwege. Seine Arbeiten entstehen performativ und installativ im Feld der Medienkunst, Sound Art, experimentellen elektronischen Musik, zeitgenössisch-klassischen Musik und Programmierung. Er initiiert und veranstaltet eigene Konzertformate (boîte de nuit#1:shifting, F/X, LIMITS OF CTR•¶·j7, ready.made.go.). Außerdem überlegt er schon länger ein Record-Label zu gründen. Er ist Teil und Mitbegründer mehrerer Formationen u.a. AAA---AAA, llll\_ und JJ KROPP. Auführungen und Ausstellungen solo und kollektiv u.a. bei CTM Festival Berghain Berlin, WDR Musiknacht Köln, Deutschland Funk Köln, Kyung Hee Composition Festival Seoul, Club WHITE/NOISE Stuttgart, Blurred Edges Festival Hamburg, ECLAT Festival Stuttgart, ESC Galerie Graz, Staatsgalerie Stuttgart, Staatstheater Stuttgart, Oper Frankfurt am Main, Kulturbunker Köln-Mülheim, Kunstbezirk Stuttgart. Musik für Theater und Tanz u.a. am Staatstheater Mainz, Overhead Projects/Köln, Citizen.Kane.Kollektiv/Stuttgart. Preise, Stipendien und Förderungen u.a. durch Kunststiftung Baden-Württemberg, Goethe-Institut, Erster Preis beim Karlsruher Wettbewerb für zeitgenössische Musik, Club-Förderung Stuttgart, Haake-Stiftung. Er studierte klassische und zeitgenössische Musik mit Gitarre, Elektronik und Komposition an der Hochschule für

Musik und Darstellende Kunst Stuttgart u.a. bei Martin Schüttler, Johannes Monno, Tillmann Reinbeck und Piet Johan Meyer, wo er mit Auszeichnung seinen Master in Neuer Musik abschloss. Im Moment studiert er im Diplom-Studiengang Mediale Künste an der Kunsthochschule für Medien Köln.

*Kontakt: [www.tmmmrllllr.com](http://www.tmmmrllllr.com), [www.aaa-aaa.xyz](http://www.aaa-aaa.xyz), [www.tmmmrllllr.com/llll\\_](http://www.tmmmrllllr.com/llll_)*



**Carola Schaal** (\*1982 in Tübingen) lebt und arbeitet als freischaffende Musikerin in Hamburg. Sie studierte in Darmstadt, Düsseldorf und Hamburg. 2009 schloss Schaal ihr Masterstudium Klarinette bei Prof. Alexander Bachl an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ab. Derzeit gilt ihr spezielles Interesse den Strömungen der aktuellen Neuen Musik, dem zeitgenössischen Musik- und Tanztheater sowie der Arbeit an Werken mit performativen und schauspielerischen Elementen. Ein logisch-konsequenter Schritt war es für Carola Schaal, seit Mitte 2017 Schauspiel- und Gesangsunterricht zu nehmen. Die enge Zusammenarbeit mit dem international renommierten Komponisten Alexander Schubert öffnet ihr den Zugang zu genreüberschreitenden Projekten, wie u.a. dem interaktiven Kompositionsprojekt ‚Silent Posts‘. Gleichzeitig ist sie Gründungsmitglied bei dem für Furore sorgenden Ensemble Decoder für aktuelle Musik in Hamburg.

*Kontakt: [www.decoder-ensemble.de](http://www.decoder-ensemble.de), [www.silent-posts.net](http://www.silent-posts.net)*



**Milan Schell** (\*1987 in Stuttgart) lebt in Düsseldorf. 2005 erhielt er den Förderpreis für elektronische Musik in der Kirche, gestiftet vom Kulturamt Stuttgart. Seit dem Abitur am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart 2006 produziert er elektroakustische Musik für sein Soloprojekt EMBLEM, arbeitet als Komponist und Tonmeister für Theater- und Filmprojekte und erforscht in audiovisuellen Installationen die Verbindung von Licht und Klang. Von 2009 bis 2015 studierte er an der Düsseldorfer Robert-Schumann-Hochschule Musik und Medien im Hauptfach Drumset und absolvierte den Bachelor im Schwerpunkt Visual Music bei Prof. Dr. Heike Sperling. Durch Solokonzerte und Live-Kooperationen u.a. mit Jürgen Palmtag, Emmerich Györy und Charlemagne Palestine liegt seit 2015 sein Fokus auf der Entwicklung von elektroakustischen Instrumenten und Aufführungskonzepten.

*Kontakt: [www.emblemusic.com](http://www.emblemusic.com)*



**Julian Siffert** (\*1993 in Korneuburg, Österreich) lebt und arbeitet pendelnd zwischen Stuttgart und Wien. Er ist Komponist, Klangkünstler und Performer. Er studierte an der HMDK Stuttgart, MDW und MUK Wien sowie dem CNSMD Lyon bei Martin Schüttler, Marko Ciciliani, Christian Minkowitsch und Philippe Hurel. Seine Arbeiten bewegen sich oft zwischen konzertanten, partizipativen und installativen Formaten und versuchen Klang an der Schnittstelle politischer, sozialer, ästhetischer wie institutioneller Praktiken zu verstehen. 2016 gründete er das Duo Perspektivenbox mit Ui-Kyung Lee.

*Kontakt: [www.cargocollective.com/juliansiffert](http://www.cargocollective.com/juliansiffert), [www.perspektivenbox.com](http://www.perspektivenbox.com)*

## STIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST



**Eva Gentner** (\*1992 in Ellwangen) lebt und arbeitet in Heidelberg und Mannheim. Ihre künstlerische Praxis reicht von Malerei, bis hin zu Performance und Rauminstallationen. Das Material, mit dem sie hauptsächlich arbeitet, ist Zement, den sie dünn auf Jute gießt und somit ein flexibles und fragiles Textil mit vielfältigen Eigenschaften erhält. Seit 2017 arbeitet sie mit dem Komponisten Adrian Nagel an gemeinsamen künstlerischen Konzepten. Sie stellten 2017 in der Kunsthalle Baden-Baden aus und arbeiten derzeit an Projekten für das Beethoven Jahr 2020 an der Akademie der Künste Berlin. Eva Gentner studierte bis 2017 in der Malereiklasse von Helmut Dorner an der Kunstakademie Karlsruhe und erhielt im selben Jahr das EHF 2010 Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung.

*Kontakt: [www.evagentner.de](http://www.evagentner.de)*



**Katharina Jabs** (\*1986 in Schachtinsk, Kasachstan) ist Künstlerin und Filmemacherin. Sie studierte Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Christian Jankowski und Prof. Dr. Felix Ensslin, Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg und im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes, Neue Medien an der Kyushu Sangyo University in Japan. Von 2016 bis 2017 erhielt sie das Landesgraduierten Stipendium für das künstlerisch-wissenschaftliche Forschungsvorhaben „Ein Grinsen ohne Katze“, mit Bezug auf die Methodik der japanischen Dokumentarfilm Avantgarde der 60er Jahre und zeitgenössischen filmästhetischen Theorien zum Thema „OFF“. Die Dreharbeiten zu ihrem aktuellen Film „Ein Grinsen ohne Katze – THE VERY TALE“ wurden 2017 durch den DAAD in Japan gefördert. Katharina Jabs arbeitet in ihren Filmen an verschiedenen Aggregatzuständen von Absenz. Ein wesentliches Kriterium ihrer filmischen Praxis ist die Beschäftigung mit der Materialität des *off-screen space*, jenem imaginären Raum des Filmes, der außerhalb des Bildfeldes potenziell existiert / insistiert und durch Kamera und *mise en scène* konzipiert und inszeniert wird. 2017 erhielt ihr Film „TERRY JO WANTED“ den „Link 2 Future“-Preis der Psychoanalytischen Gesellschaft Zürich. 2018 erhielt sie ein Atelierstipendium des Künstlerhaus' Stuttgart.

*Kontakt: [j.katharina@web.de](mailto:j.katharina@web.de)*





**Wataru Murakami** (\*1983 in Matsuyama, Japan) lebt und arbeitet in Tokio, Karlsruhe und Berlin. Nach seinem Studium der Geisteswissenschaften an der Sophia Universität in Tokio, studierte er Fotografie und Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Für seine Prints, Booklets und installative Arbeiten nutzt Murakami vor allem das Medium der Fotografie. In diesen verweist Murakami auf die Unterschiede in den östlichen und westlichen Präsentationsweisen in der visuellen Kultur und versucht jene durch seine eigene Biografie zu überbrücken. Zu zentralen Stationen in seinem Leben zählen seine Kindheit und Jugend in Vancouver, Kanada und South Pasadena, USA. Seine Arbeiten wurden u.a. in Tokio, Stuttgart, Karlsruhe, Leipzig, Düsseldorf und Neapel ausgestellt.

*Kontakt: [www.watarumurakami.com](http://www.watarumurakami.com)*



**Lisa Mühleisen** (\*1986 in Stuttgart) lebt und arbeitet in Stuttgart. Sie studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Discoteca Flaming Star und Birgit Brenner, sowie an der École nationale supérieure d'art de la Villa Arson in Nizza. In ihrer Arbeit geht Lisa Mühleisen kategorisch vor, isoliert Formen, Farben, Sprache und Affekte und konstruiert damit neue ästhetische Behauptungen. An dieser Stelle entsteht auch das Archiv der Künstlerin: „The Shape of Things To Come“. Seit 2012 sind bereits elf Ausgaben erschienen. Ihre Arbeiten wurden unter anderem bei art3 in Valence/Frankreich (2017), an der Cité Internationale des Arts in Paris/Frankreich (2017), im Schau Fenster in Berlin (2016), bei Parrotta Contemporary Art in Stuttgart (2014, 2015, 2016 u. 2017) und im Eigen + Art Lab in Berlin (2014) gezeigt. 2013 wurde Lisa Mühleisen mit dem Peter Hans Hofschneider-Preis der Kunststiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet.

*Kontakt: [www.lisamuehleisen.com](http://www.lisamuehleisen.com)*



**Anike Joyce Sadiq** (\*1985 in Heidelberg) lebt und arbeitet in Stuttgart und Berlin. Sie studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Bildende Kunst bei Birgit Brenner sowie Intermediales Gestalten bei Discoteca Flaming Star. In ihrer Praxis lotet die Künstlerin die Beziehungen zwischen dem Erbe relationaler Ästhetik und postkolonialer Theorie aus. Dazu bedient sie sich der Medien Video, Fotografie und Performance. Ihre intermedialen Bühnenräume stellen Realitäten und Inszenierungen gleichzeitig her und geben so Anlass, Konzepte von Autor\*innenschaft, Authentizität, Kommunikation und Identität neu zu befragen. Die Rollen von Künstler\*in, Besucher\*in und sozialer Wirklichkeit verkreuzend und zur Disposition stellend, orchestriert Sadiq Situationen, die Erfahrungen von Teilhabe und Interaktion ebenso erzeugen können, wie Befremden und Ausgeschlossensein. 2015 erhielt sie den Villa Romana Preis. 2017 realisierte sie die Installation „Straßenlaternen – wir waren draußen drinnen“ im Foyer des Stadtmuseums in Stuttgart. 2018 zeigte sie, die während ihrer Residency bei NGO in Johannesburg Anfang des Jahres entwickelte Arbeit, „Shadowboxing In The Dark“ in Philadelphia bei Vox Populi. Im gleichen Jahr präsentierte Sadiq mit Sinethemba Twalo in einer Variation „To whom it may concern: A belated and sonorous register“ zum Black History Month in Florenz. Sie wird bei der Dak'art Biennale 2018 vertreten sein, sowie an verschiedenen Ausstellungsprojekten im Senegal, Florenz, Dorsten und Berlin teilnehmen. Ende 2018 wird sie ihr Stipendium an der Cité des Arts in Paris antreten.  
*Kontakt: [www.anikejoycesadiq.net](http://www.anikejoycesadiq.net)*



**Wenzel Stählin** (\*1985 in Stuttgart) studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig Fotografie bei Prof. Heidi Specker und ist Meisterschüler bei Prof. Bernhard Prinz in Kassel. Aktuelle Arbeiten thematisieren Selbstoptimierung, den Wert von Arbeit und eine verschwindende Grenze von Privatem und Beruflichem. Er richtet den Blick dabei auf Gegenstände und ihre Rolle als Symbole oder direkte Akteure von Zeitgeschehen. Wenzel Stählin widmet sich der Thematik neben seinen Fotografien auch theoretisch und kuratorisch, so 2017 als Initiator der Ausstellung „Object Lessons“ im KV-Verein für zeitgenössische Kunst in Leipzig.  
*Kontakt: [www.wenzelstaehlin.info](http://www.wenzelstaehlin.info)*

## VECTOR-STIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST



**Simon Pfeffel** (\*1985 in Nürnberg) lebt als freischaffender Künstler u.a. in Karlsruhe. Bedingt durch seine performative Praxis, wurde die Reise selbst zu einem entscheidenden Thema in seiner künstlerischen Arbeit und gleichzeitig ein fester Arbeitsort für ihn obsolet. Er studierte Freie Kunst an den Staatlichen Akademien der Bildenden Künste Karlsruhe und Stuttgart bei den Professoren Silvia Bächli, John Bock, Christian Jankowski und zuletzt bei Prof. Leni Hoffmann. Pfeffel erschafft in seinen Performances Situationen, deren Reiz für ihn in ihrer partizipativen Komponente liegt. Durch jene sind die Entwicklung und das Ziel einer Performance im Vorfeld nicht abzusehen. Seine Performances sind Ausgangspunkte menschlicher Beziehungen, während derer er sich langsam zurückzieht und dabei den aktiven Part, insbesondere die Kontrolle über die Situation, an die Rezipienten abtritt. Zugleich entwickelt sich das Verantwortungsbewusstsein jener und ihr Vertrauensverhältnis zueinander. Letzteres wird in seiner Belastbarkeit über die Dauer der Handlungen Pfeffels erprobt.  
*Kontakt: [www.simonpfeffel.com](http://www.simonpfeffel.com)*





**Wataru Murakami**  
*Still Life Tracing (Table of a Serialkiller, imcompleted) 03*  
2017–2018  
Inkjet print, 29,7 × 44,5 cm



**Eva Gentner**

*#1 aus der Serie screen panels*

2018

Zement/Pigment auf Jute, ca. 160 x 330 cm



**Simon Pfeffel**

*Take me home I-III*

2018

mehrstündige Performance, Museum of Modern Art Moscow und öffentlicher Raum Moskau

„Ich liege auf einem hochfrequentierten Fußgängerstreifen mitten in Moskau, neben mir ein aufgeschlagenes leeres Buch. Mit einem Kugelschreiber notiere und zeichne ich Eindrücke, Beobachtungen und Erfahrungen – für alle Vorbeilaufenden sichtbar. Zufällige Passanten nähern sich der ihnen fremden Situation, beobachten mich, sprechen mich an. Ich antworte wiederum schreibend und zeichnend. So entsteht ein halbverbaler Dialog, der sich dem intimen Privatleben des Rezipienten nähert, umso länger er/sie mit mir an diesem Ort verweilt.“  
(Simon Pfeffel)





**Wenzel Stählin**  
*Paradies* aus der Serie *Bürostillleben*  
2016  
Giclée-Druck, 118 x 78 cm



**Anike Joyce Sadiq**  
*Shadowboxing In The Dark*  
2018  
Multimedia-Installation, Vox Populi, Philadelphia

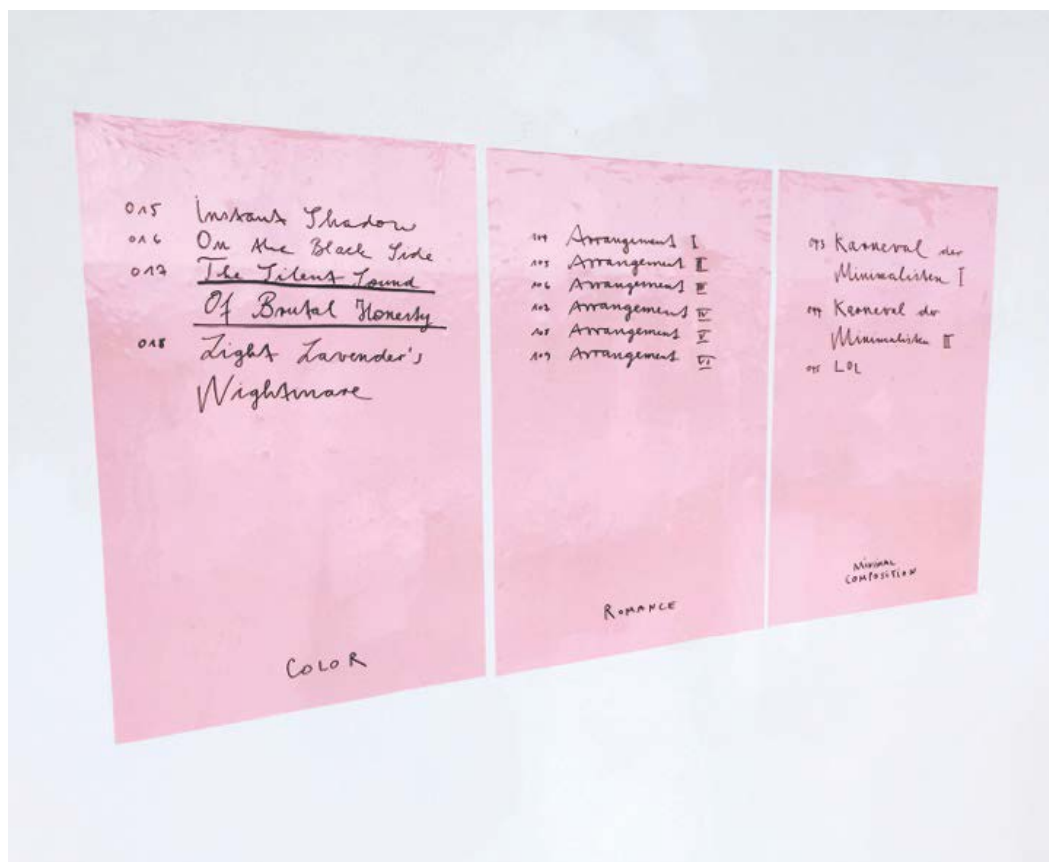


Lisa Mühleisen

Title Charts

2017

Transparentfolie, Edding, Buch am Boden, Schaufenster, ca. 97 × 210 cm





**Katharina Jabs**  
*TERRY JO WANTED*  
2015  
Filmstill, 32 min, HD

## STIPENDIEN FÜR LITERATUR



**Luca Manuel Kieser** (\*1992 in Tübingen) lebt und arbeitet in Wien. Zunächst studierte er Philosophie in Heidelberg und Leipzig. 2014 schloss er mit einer Arbeit zum Zusammenhang zwischen Bedingungen der Sprache und dem Phänomen Maske ab. Derzeit beendet er an der Universität für Angewandte Kunst Wien sein Studium der Sprachkunst. Seit 2017 unterrichtet er geflüchtete Jugendliche an der Projektschule PRO-SA in Mathematik. Sein Monolog *Vom Geschmack auf der Kellertreppe* wird im Oktober 2018 im Literaturhaus Wien als Literaturperformance uraufgeführt (Ausschnitte daraus in: *wespennest*, *LICHTUNGEN*, *STILL library*). Er arbeitet an seinem ersten Roman.

*Kontakt: l.kieser@gmx.de*



**Kevin Kuhn** (\*1981 in Göttingen) lebt in Berlin. Er hat Philosophie, Kunstgeschichte und Religionswissenschaft in Tübingen studiert und ist heute Dozent am Literaturinstitut der Universität Hildesheim. Nach dem Erscheinen seines Romandebüts *Hikikomori* wurde er 2012 von der FAS zu den 20 besten deutschsprachigen Autoren unter 40 gezählt. 2012 gewann er den Gargonza Arts Award, 2013 war er Writer in Residence in der Villa Decius, Polen. 2015 erhielt er das Jahresstipendium des Landes Niedersachsen. 2017 erschien sein zweiter Roman *Liv*.

*Kontakt: www.kevinkuhn.com*



**Yi Luo** (\*1985 in Tianjin, China) lebt seit 2007 in Deutschland. Nach einem Studium der Illustration an der Hochschule Augsburg, studiert sie zurzeit Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Unter dem Künstlernamen *Yinfinity* veröffentlichte die Chinesin Illustrationen und Comics u.a. in Comic-Anthologien wie *Jazam!* und in der *Süddeutschen Zeitung*. Für ihr Comicdebüt *Running Girl*, das 2016 bei Reprodukt erschienen ist, wurde Luo das Literaturstipendium des Freistaats Bayern verliehen. 2017 stellte sie ihren ersten Animationsfilm *Night Spinning* fertig, der seitdem auf zwanzig nationalen und internationalen Filmfestivals lief. Aktuell arbeitet sie an ihrer zweiten Graphic Novel, der Fortsetzungsgeschichte von *Running Girl*.

*Kontakt: www.the-yinfinity.com*

## STIPENDIUM FÜR KULTURMANAGEMENT



**Lea Mönninghoff** (\*1990 in Stuttgart) lebt und arbeitet in Stuttgart. Sie studierte Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössische Kunst in Lüneburg und Istanbul. In verschiedenen Stationen beim Württembergischen Kunstverein Stuttgart, der Galerie Parrotta Contemporary Art, sowie zuletzt beim Kunsthistorischen Institut des Max-Planck-Instituts in Florenz konnte sie ihre thematische Ausrichtung auf transkulturelle Prozesse in globaler zeitgenössischer Kunst, sowohl in kuratorischer, als auch in wissenschaftlicher Praxis vertiefen.  
*Kontakt: [kulturmanagement@kunststiftung.de](mailto:kulturmanagement@kunststiftung.de)*

## GÜNTHER WIRTH-STIPENDIUM FÜR KUNSTKRITIK



**Moritz Scheper** (\*1984 in Hamburg) lebt und arbeitet als freier Autor und Kurator in Essen. Er studierte Germanistik, Philosophie und Komparatistik in Bochum, Liverpool und Göttingen. Anschließend verantwortete er die Ausstellungstätigkeiten des Steidl Verlags und war Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. Aktuell ist er Künstlerischer Leiter des Neuen Essener Kunstvereins. Als Autor schreibt er Katalogbeiträge und arbeitet regelmäßig für nationale und internationale Zeitschriften wie Frieze, Texte zur Kunst, ArtReview, Camera Austria, springerin und Artforum.

*Kontakt: [www.moritzscheper.de](http://www.moritzscheper.de)*

## STIPENDIUM FÜR DARSTELLEND KUNST



**Anna-Elisabeth Frick** (\*1989 in Darmstadt) studierte, nach einer umfangreichen musikalischen Ausbildung auf der Violine, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität zu Köln, der Ca' Foscari Universität Venezia und schloss an der Freien Universität Berlin ab. Anschließend studierte sie Regie an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg. Bereits während des Studiums inszenierte sie am Staatstheater Stuttgart, dem Theater Rampe und dem Theater Trier in Koproduktion mit dem Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg. Sie gewann mit ihrer Arbeit DIE UNERHÖRTE beim renommierten Körper Studio für junge Regie 2016 am Thalia Theater in Hamburg. Seit 2017 ist sie Meisterschülerin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Anna-Elisabeth Frick inszeniert u.a. am Nationaltheater Mannheim, am Theater Freiburg, dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und am Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg. Ihre Arbeiten bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Sprechtheater, Performance, Tanz und Musik.  
*Kontakt: [anna.frick@yahoo.de](mailto:anna.frick@yahoo.de), [vimeo.com/user55490800](https://vimeo.com/user55490800)*

**Herausgeber**

Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH  
Gerokstr. 37  
70184 Stuttgart  
info@kunststiftung.de  
www.kunststiftung.de

**Gestaltung und Satz**

Ronald Kolb, Biotop 3000, Stuttgart

**Fotonachweis**

Dominique Brewing (Portrait Lisa Mühleisen), Nola Bunke (Portrait Timm Roller), Conor Clarke (Portrait Kevin Kuhn), Andrej Grlic (Portrait Johannes Held), Felix Grotheloh (Portrait Sebastian Böhlen), Jan Kage (Werk Lisa Mühleisen), Lutz Nikolaus Kratzer (Portrait Carola Schaal), Naa Teki Lebar (Portrait Luca Manuel Kieser), die arge Lola (Portrait Anna-Elisabeth Frick), Eva Müller (Portrait Yi Luo), Martha Schultz (Portrait Julian Siffert), Adam Slowik (Portrait Katharina Jabs), Shirley Suarez (Portrait Jonas Palm), Viktor Timofeev (Werk Simon Pfeffel), Peter Trümmers (Portrait Fabian Arends), Daniela Wolf (Portrait Lea Mönninghoff).

© 2018 Kunststiftung Baden-Württemberg, die Künstlerinnen und Künstler und VG Bild-Kunst, Bonn.

Die Kunststiftung Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten Institutionen zur Förderung der jungen experimentellen Kunstszene im Land. Sie wurde 1977 durch die Initiative von Abgeordneten aller im Landtag vertretenen Parteien gegründet. Seitdem konnten über 1.100 besonders begabte, im Land geborene oder lebende Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende gefördert werden.

Es werden derzeit Stipendien in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Literatur, Kunstkritik, Darstellende Kunst und Kulturmanagement vergeben. Somit wird den Stipendiatinnen und Stipendiaten ein professionelles Arbeiten zu Beginn ihrer Karriere ermöglicht. Mit der Herausgabe von Publikationen und der Organisation von Veranstaltungen stellt sie ihre Preisträgerinnen und Preisträger einer größeren Öffentlichkeit vor.

Die Finanzierung der Kunststiftung basiert auf dem Prinzip der Komplementärmittel. Privates Engagement wird belohnt: Jede eingegangene Spende verdoppelt das Land Baden-Württemberg.

Damit die Kunststiftung auch in Zukunft die jungen Künstlerinnen und Künstler in Baden-Württemberg fördern kann, ist sie auf ihren Freundeskreis angewiesen.

**Werden auch Sie Förderer der Bilder, Klänge und Worte von morgen!**

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kunststiftung.de](http://www.kunststiftung.de)

Oder sprechen Sie uns direkt an:  
**Bernd Georg Milla**  
Geschäftsführer der Kunststiftung Baden-Württemberg  
post@kunststiftung.de, Tel 0711/25993910

Gefördert durch:

